



Alexander Föhr  
Mitglied des Deutschen Bundestags

## Bericht aus Berlin April 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche standen unter anderem Gespräche mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, eine öffentliche Anhörung zu KI und ChatGPT sowie ein parlamentarischer Abend zur Unterstützung der Ukraine auf dem Programm.

Auf dem CDU Zukunftskongress im Tempodrom in Berlin am Donnerstag ging es um die Themen „Wirtschaft stärken“, „Klima schützen“, „Arbeit schaffen“.

Mein Highlight der Woche abseits der Politik: Die Ausstellung „Die bewegte Stadt“ des Heidelberger Künstlers Jörg Kraus (auf dem Foto), der zurzeit zusammen mit Jürgen Heinz in Berlin ausstellt.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

*Alexander Föhr*



## **KI und ChatGPT**

### **Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Bildung und Forschung**

ChatGPT ist ein Chatbot, also ein textbasiertes Dialogsystem, der auf maschinellen Lernen beruht. Seit März dieses Jahres ist eine vierte Version veröffentlicht und – man muss es so drastisch ausdrücken – nichts ist mehr so, wie es war. Der Benutzer schreibt ChatGPT einen Auftrag und herauskommt, je nach Wunsch: ein Vermerk über die Klimaerwärmung, eine politische Rede oder auch ein ganzes Buch (Die ersten durch ChatGPT geschriebenen Bücher sind bereits bei Amazon gelistet). Und das ist sicher erst der Anfang. ChatGPT ist das Resultat der immer weiter fortschreitenden Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI). KI muss nicht für jeden Zweck programmiert werden, sondern kann eigenständig Antworten finden und Probleme lösen. Es wird bereits heute in Wirtschaft und Forschung eingesetzt und verspricht nahezu unbegrenzte Anwendungsmöglichkeiten. Doch wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Schon in den vergangenen Wochen waren durch KI erstellte Bilder und Videos in den Nachrichten, die etwa einen von Polizisten zu Fall gebrachten Donald Trump oder den Papst in teurem Daunenmantel zeigten. Wir brauchen Regulierung und gleichzeitig müssen wir in unsere eigene Forschung intensivieren. Stand heute sind neun der zehn besten KI-Forschungseinrichtungen in China. Die Nummer zehn findet sich in den USA. Über all das und viele weitere Fragen haben wir in der öffentlichen Anhörung diskutiert. Einsehbar unter:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw17-pa-bildung-chat-gpt-941802>



## Austausch mit dem DAAD

**Die weltweit größte Förderorganisation für den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern**

In Heidelberg geboren, in der Welt zu Hause! Der Deutsche Akademische Austauschdienst wurde 1925 in Heidelberg gegründet hat seitdem mehr als 2,8 Millionen Akademiker im In- und Ausland unterstützt.

Unter dem Leitbild „Wandel durch Austausch“ vergibt der DAAD

Stipendien – vom Praktikum bis zum Forschungsaufenthalt –, fördert die Internationalität der deutschen Hochschulen und stärkt die deutsche Sprache und Germanistik im Ausland. Darüber hinaus unterstützt er Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen und berät Entscheider in der Kultur-, Bildungs- und Entwicklungspolitik. Weltweit hat der DAAD 19 Außenstellen, 47 Informationszentren und 6 Wissenschafts- und Innovationshäuser. Damit ist er nicht nur Teil unserer Bildungs- und Forschungslandschaft, sondern gleichzeitig erfolgreicher Botschafter für Deutschland im Ausland.

In den Gesprächen mit Präsident Mukherjee und Generalsekretär Sicks ging es auch um das Thema Fachkräfte. Nur ein Drittel der internationalen Studierenden sind zehn Jahre nach ihrem Abschluss noch in Deutschland. Dabei handelt es sich zumeist um einen sehr motivierten, gut ausgebildeten und oft Deutsch sprechenden Personenkreis mit großer Affinität zu unserem Land.



Foto oben: Zusammen mit DAAD-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee beim einmal jährlich in Berlin stattfindenden DAAD Fest. Foto Links: Mit DAAD-Generalsekretär Dr. Kai Sicks in meinem Berliner Büro. Beiden konnte ich den Vorschlag und die Einladung unterbreiten, das 100-jährige Jubiläum des DAAD im kommenden Jahr auch in der Gründungsstadt Heidelberg zu feiern.



## **Parlamentarischer Abend Ukraine**

### **Von der Nothilfe über die Stabilisierung zum Wiederaufbau**

Am Mittwochabend war ich als Berichterstatter für internationale Bildungs- und Forschungsk Kooperation in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften eingeladen. Zusammen mit den Vorständen von DAAD, dem Goethe Institut, der DIHK und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit ging es um die Frage, wie die Ukraine im Bereich Bildung und Forschung am besten unterstützt werden kann. Seit Kriegsausbruch haben die drei Organisationen ihr Engagement in der Ukraine noch einmal deutlich verstärkt. Zu Gast waren auch Vertreter aus der Ukraine selbst, die uns die Lage vor Ort und ihr persönliches Engagement geschildert haben. Es war das erste Mal, seit ich mein Mandat angetreten habe, dass ich mit Verantwortlichen aus der Ukraine zusammengetroffen bin. Ihr Mut, ihr beeindruckender Optimismus, trotz aller Schrecken und Zerstörungen, und ihr großer Elan haben mich und ich glaube alle Zuhörer tief beeindruckt. Ich bin froh, dass Deutschland die Ukraine und ihre Wissenschaftler und Studierenden unterstützt und werde mich in meiner Funktion als Mitglied des Ausschuss für Bildung und Forschung weiter dafür einsetzen.



## **Deutschland kann es besser!**

### **Zukunftskongress der CDU in Berlin**

Eine starke Wirtschaft und ein nachhaltiger Klimaschutz schließen sich nicht aus. Denn ohne Klimaschutz kann unsere Wirtschaft nicht wettbewerbsfähig bleiben, ohne wettbewerbsfähige Wirtschaft kann es aber auch keinen nachhaltigen Klimaschutz und Arbeitsplätze mit Zukunft geben.

Die aktuelle Energiekrise verstärkt nicht nur den akuten Handlungsdruck. Sie ist Herausforderung und Chance, unsere Wirtschaft zu erneuern, unsere Industrie neu aufzustellen und unser Land klimaneutral zu machen. Als CDU setzen wir aber statt einer reinen Verbotspolitik vor allem auf neue Technologien, um Klimaschutz „Made in Germany“ zum Exportschlager und zum Garanten für neue Arbeitsplätze zu machen.

Auf dem Zukunftskongress haben wir am Donnerstagnachmittag darüber mit Wissenschaft und Wirtschaft diskutiert. Wenn Sie die Diskussionen nachverfolgen wollen, klicken Sie einfach auf den Link: [https://www.youtube.com/watch?v=0ZT46P\\_J9tI](https://www.youtube.com/watch?v=0ZT46P_J9tI)



## Termine, Termine, Termine...

Die kommende Woche ist eine Wahlkreiswoche und gespickt mit Terminen vor Ort, auf die ich mich sehr freue. Besonders hinweisen möchte ich auf einen Termin zur Wahlrechtsreform, der vom RCDS an der Uni Heidelberg organisiert wird:

„Das Wahlrecht vor dem BVerfG“ mit Prof. Dr. Grzeszick.

<https://rcds-heidelberg.de/>

Wer unsere schönen Wahlkreis für einen kleinen Ausflug verlassen möchte: Am Sonntag, dem 7. Mai, ist das Kurpfälzer Frühschoppen der CDU in Mannheim. Thomas Strobl, unser Stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister, wird im Maimarkt-Festzelt sprechen.

<https://www.cdumannheim.de/events/43-kurpfaelzer-fruehschoppen-des-mittelstandes-mit-thomas-strobl/>

Und wer zufälligerweise in dieser oder den kommenden zwei Wochen in Berlin sein wird, dem empfehle die Ausstellung „Die bewegte Stadt“ des Heidelberger Künstlers Jörg Kraus. Ausgestellt wird im Gräfe ArtConcept auf der Kollwitzstrasse 72 in 10435 Berlin.

<https://archive.newsletter2go.com/?n2g=phlz4ts7-q0bad05i-9u>



Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie in Zukunft diesen Newsletter beziehen möchten, melden Sie sich bitte über meine Homepage an. Über diesen [Link](#) kommen Sie direkt auf die entsprechende Seite. Geben Sie den Link auch gerne weiter!



## KONTAKT

Berliner Büro

Anschrift: Platz der Republik 1, 11011 Berlin

E-Mail: [alexander.foehr@bundestag.de](mailto:alexander.foehr@bundestag.de)

Telefon: 030 227 75830

Wahlkreisbüro

Anschrift: Gewerbestraße 2-4, 69221 Dossenheim

E-Mail: [alexander.foehr.wk@bundestag.de](mailto:alexander.foehr.wk@bundestag.de)

Telefon: 06221 608080